

Die Suche nach dem imaginären Schnittpunkt

Die Koordinatenjäger des „Degree Confluence Projects“

VON MAX GRILL

Eigentlich sind es 16.146 Plätze irgendwo auf der Erde – ohne jegliche Bedeutung. Und doch haben sie eine ganz spezielle Eigenschaft.

Es sind nämlich jene 16.146 Punkte, an denen sich die Längen- und Breitengrade der Weltkugel kreuzen. Die Mitglieder der Interessensgemeinschaft des weltweiten Degree Confluence Projects (DCP) haben es sich zur Aufgabe gemacht, jene geografischen Schnittpunkte der Erde zu erkunden und zu dokumentieren.

Mehr als 4500 Kreuzungsjäger gibt es weltweit – Tendenz steigend. Allein in Österreich erforschen rund 20 begeisterte Anhänger diese ominösen Flecken unseres Landes. Einer davon ist Michael Mühlberger. Für den 29-Jährigen aus Kössen in Tirol hat das Abenteuer mit dem Kauf eines GPS-Geräts begonnen. „Ich suchte mir



Suchen mit GPS: Augdoppler (ganz re.) mit Tiroler Kollegen

dann einen Kreuzungspunkt im Ötztal und bin mit Freunden hingegangen. Leider sind wir gescheitert. Das Interessante dabei ist, das man einen Punkt findet, den noch niemand zuvor gesehen hat“, erzählt der gelernte Programmierer.

Seinen ersten erfolgreichen Schnittpunkt hat er im Juni 2001 erklommen. Die Aufgabe war allerdings gar nicht einfach, denn der Punkt

47 Grad Nord und 13 Grad Ost lag mitten im Gebirge, auf dem Sandfeldkopf bei Döllach. „Bis man den genauen Standort erreicht hat, ist es gar nicht so leicht. Einen Meter vor, dann wieder zurück, bis auf dem GPS endlich eine Null hinter dem Komma steht“, schildert der Tiroler. Als nächstes Projekt steht für ihn und seine Kumpanen Chile auf dem Programm.

NERVENKITZEL Auch Hans Augdoppler aus dem oberösterreichischen Wilhering ist auf der Suche nach Kreuzungspunkten. Der 51-jährige Elektrotechniker ist einer der eifrigsten Sammler. Mehr als 75 Punkte hat er schon auf der Internetseite des Projekts eingetragen. „Ich betreibe das Hobby vor allem, weil ich

Parallelgrade Quer zu den Meridianen verlaufen die Breiten- oder Parallelgrade, immer im Abstand von 111 Kilometern. Es befinden sich jeweils 90 Breitengrade nördlich und 90 südlich des Äquators.

Grade: Von Greenwich aus rund um die Welt

Meridiane Von Pol zu Pol wurden auf den Globus 360 Längengrade (Meridiane) eingezeichnet. Die Nummerierung beginnt in Greenwich, einem östlichen Vorort von London. Dort liegt der Nullmeridian.



PRIVAT (3)

Am Ziel: Michael Mühlbergers Kollegen Reinhard Schwentner (li.) und Georg Fahringer

ein Land kennen lernen will“, sagt der Koordinaten-Jäger. Angefangen hat alles in Italien. „Da erzählte mir ein Freund von der Sache und ich habe einen Punkt in Apulien bei Bari erkundet“, berichtet er. Für ihn sei es der Nervenkitzel, als Erster an einem Fleck zu stehen, den noch niemand katalogisiert hat.

Auch Werner Furlan, ein Arzt aus Vorarlberg gilt mit 29 Kreuzungs-Besuchen als einer der eifrigsten Koordinaten-Forscher in Österreich.

In Österreich gibt es insge-

samt zwölf Confluence-Punkte, die bereits zumindest einmal erkundet worden sind. Trotzdem bleibt noch viel zu entdecken. Denn weltweit sind nur rund 2900 Kreuzungen erforscht.

SCHNITZELJAGD Mit der Zahl der „Secondarys“, also jenen Koordinaten, die mehrmals besucht wurden, sind es mehr als 3000. Im Internet können diese besonderen Flecken der Welt abgerufen werden. Eine neue Form der Koordinaten-Jagd

bietet das Forum *geocoaching*. Auf der Internetseite sind Schnitzeljagd-Touren zu finden, die mittels GPS-System verfolgt werden können.

Hinweis für Hinweis muss sich jeder Teilnehmer durch die vorgegebenen Pfade kämpfen um die gesuchten Punkte zu lokalisieren. Als nachhaltiger Beweis muss von jeder erfolgreichen Etappe eine Foto gemacht werden.

► INTERNET
www.confluence.org
www.geocoaching.com